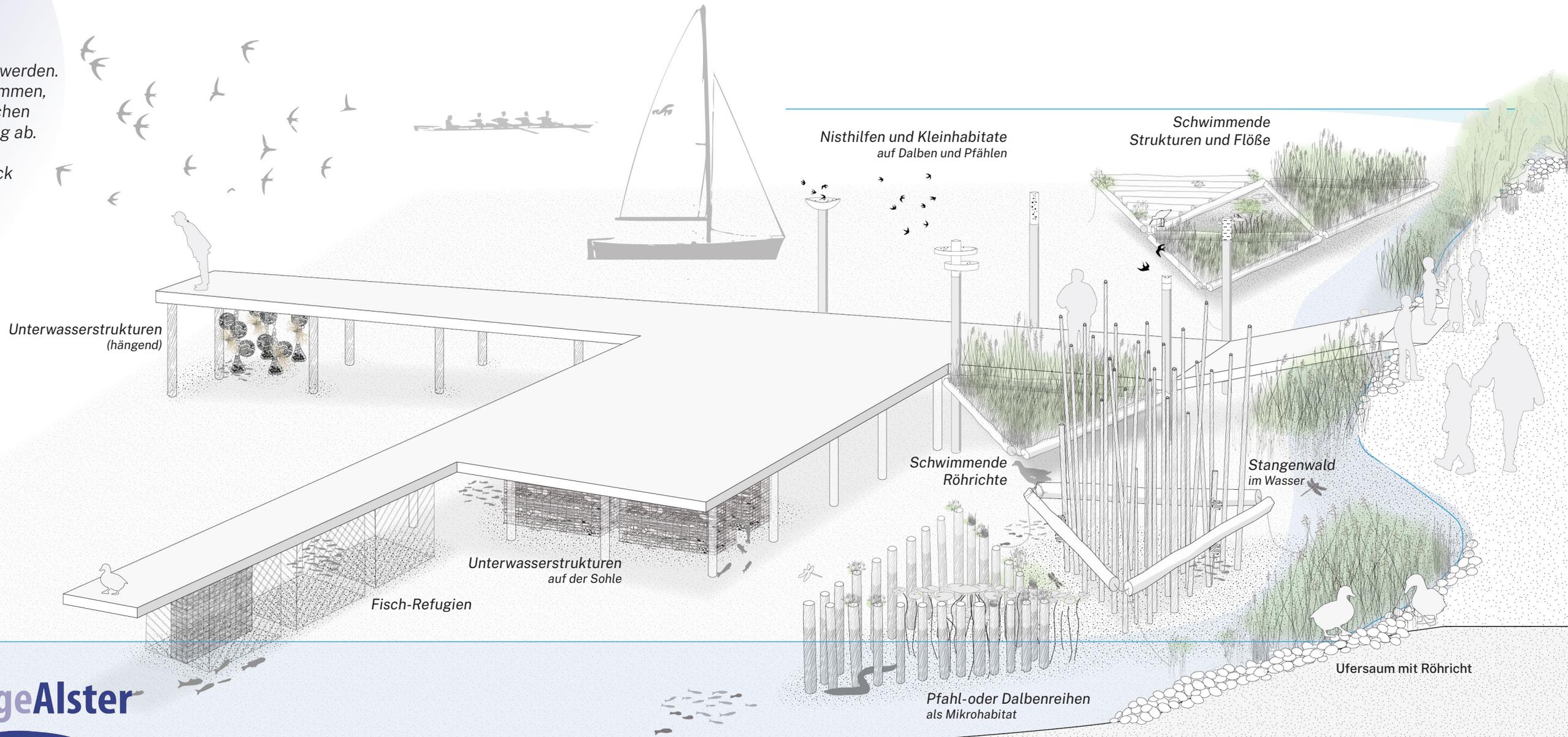
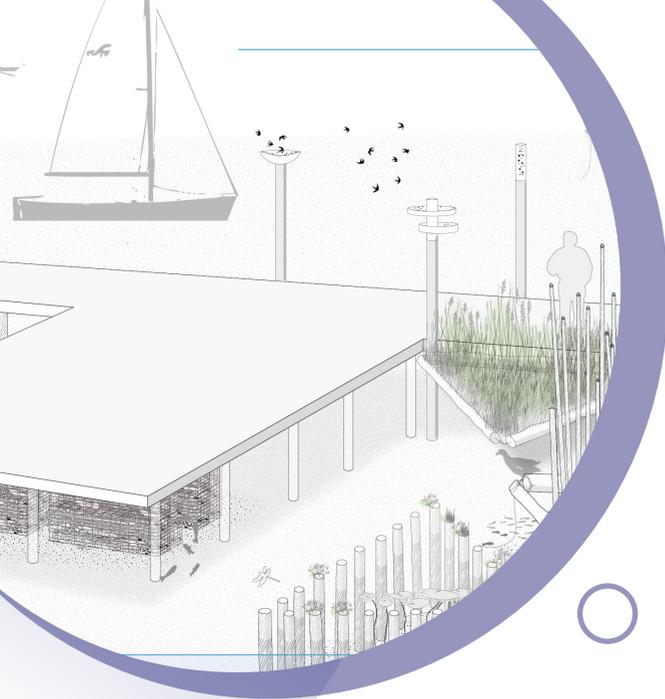


Ökologisch wirksame Strukturen für Steganlagen und Pontons der Außenalster

Die Anlagen können mit einer Vielzahl an Strukturen ergänzt werden. Welche tatsächlich in Frage kommen, hängt von den jeweiligen baulichen Gegebenheiten und der Nutzung ab.

Dieses Bild zeigt einen Überblick über die Möglichkeiten.





Ökologisch wirksame Strukturen für Steganlagen und Pontons der Außenalster

KONTAKT

Projektbüro Lebendige Alster
 Klaus-Groth-Straße 21
 20535 Hamburg
 040 60038719
info@lebendigealster.de



Mehr Details, Informationen und alle aktuellen Termine gibt es auf unserer Webseite:
www.lebendigealster.de



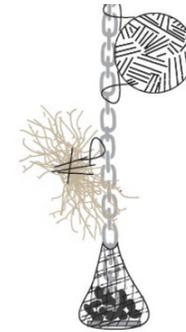
Das Projekt wird gefördert von:



Abbildungen Titel: Zeichnung (rabe landschaften) Außenseite: Ufer Alster und schwimmendes Röhricht (Lebendige Alster), Minibild bewachsene Dalbe (Christoph Bellin), Minibilder sonstige (rabe landschaften) - Innenseite: Übersichtsgrafik (rabe landschaften).
 Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.

EINSATZBEREICHE, EIGENSCHAFTEN UND ZIELE

Hängende Ersatzstrukturen
 Strukturbündel an Ketten bieten Nischen im durchströmten Bereich, insbesondere auch in den oberen Wasserschichten. Diese teils sonnenbeschienenen Oberflächen werden von einer speziellen Lebensgemeinschaft besiedelt und aufgesucht.



Unterwasserstrukturen auf der Sohle
 Holz und Steine in Gitterkörben sind Ersatz für natürliche Altholzansammlungen und Wurzelfilz von Uferstauden und Gehölzen. Hier finden viele Kleinstlebewesen wie Insektenlarven, Muscheln aber auch Jungfische Rückzugs- und Nahrungsoptionen.



Fisch-Refugien
 Im freien Wasser der Außenalster finden Fischschwärme nicht die Strukturen, die ihnen Deckung und Sicherheit vor Fressfeinden oder bei Stress bieten. Die Fisch-Refugien bieten durch ihre grobmaschige Hülle einen Schutz- und Ruheraum, der von vielen Fischen instinktiv angenommen wird.



Schwimmende Elemente
 Die Bandbreite der schwimmenden Elemente für eine ökologische Aufwertung ist groß. Gemein ist ihnen die modulartige Bauweise mit Stämmen als Form- und Stabilität gebende Struktur. Zwischen den Stämmen können sich geschützte Bereiche bilden, wo Schwimmblattpflanzen gegen Wellenschlag abgeschirmt werden und sich ein vielfältiges Leben auf und unter der Wasseroberfläche einfinden kann.



Im Schutz der Stämme kann aber auch schwimmende Vegetation in Form von Schilfflächen und Röhrrichten verankert werden, die Organismen Nischen zwischen den Blättern, aber auch im



Wurzelfilz unter Wasser bieten. Flöße aus Baumstämmen mit großer besiedelbarer Oberfläche werden mit der Zeit von Pionierpflanzen bewachsen und von diversen Tiergruppen angenommen. Ein großer Vorteil der schwimmenden Elemente ist ihre Beweglichkeit: Sie können bei Bedarf umgelegt werden.



Pfahl- oder Dalbenreihen / Stangenwald
 Holzpfähle und Stangen stellen ein eigenes Mikrohabitat dar: An und auf ihnen findet sich im Bereich der Wasserwechselzone eine reichhaltige Pioniervegetation ein. Gruppieren bilden sie einen Bereich, an dem Organismen vor Wellen und Nutzung geschützt sind. Seerosen können zum Beispiel dort wachsen und Fischschwärme halten sich zwischen den Stangen auf. Am Grund finden Muscheln und Kleinstlebewesen Schutz während Vögel den „Wald“ über der Oberfläche nutzen.



Nisthilfen und Kleinhabitate
 Dalben, Masten und Gebäude können mit Nistkästen, Hilfen und Kleinhabitaten für Vögel, Fledermäuse und Insekten ausgestattet werden.



Ufervegetation
 Dort, wo es die Nutzung zulässt, sollte sich naturnahe Vegetation ausbilden dürfen: Röhrichte im seichten Wasser, Uferstauden und Weidengebüsche am Ufer. Vorgelagert könnte sich eine Schwimmblattzone entwickeln.



Wo noch Ansätze natürlicher Vegetation vorhanden sind, sollten diese möglichst geschont und geschützt werden. Diese Biotope helfen den Lebewesen der Alster besser als jede künstliche Ersatzstruktur.